

**Erfahrungsbericht Auslandssemester an der  
University of Oklahoma  
WS 2013/2014**



Rechtswissenschaften  
University of Oklahoma 2013/2014  
Joint Study

Durch das Büro für internationale Beziehungen in Graz kam ich erstmals auf die Idee mich für ein Auslandssemester zu bewerben. Nachdem ich die erforderlichen Unterlagen, welche ich Schritt für Schritt durch die Anleitung der Homepage zusammengestellt und eingereicht hatte hieß es erst einmal: Bitte warten. Es dauerte nicht lange und schon bekam ich die Zusage. Doch nun ging der Papierkram erst richtig los. Formular hier, Bestätigung dort, Flug, Hotel und Unterkunft buchen und schön langsam hatte ich das Gefühl das mir alles über den Kopf wächst und ich fragte mich ernsthaft ob es das alles wert war. , die damalige Ansprechpartnerin der University of Oklahoma, machte uns allen mit den Worten: „I know it’s a lot of paperwork to do, but keep on going. Trust me, you won’t regret it!“ Mut und schickte uns Kraft. Im Nachhinein betrachtet kann ich nur sagen dass sie absolut Recht hatte. Was für ein tolles Auslandssemester! Hier ein paar Facts über die bisher besten 5 Monate meines Lebens:

### **Rund um den Flug**

Am 11. August 2013 begann meine große Reise nach Norman, Oklahoma. Meine Flugroute war Klagenfurt – Wien – Chicago – Oklahoma City. Auf dem Chicagoner Flughafen traf ich dann zwei weitere exchange students und wir reisten zusammen weiter nach Oklahoma City. Schon im Vorfeld haben wir per E-Mail die Information erhalten dass wir uns einen Shuttle nach Norman selbst organisieren müssen oder die Dienste der Grace Life Church in Anspruch nehmen, wo Mitglieder der Kirche uns an geregelten Zeiten mit ihren Auto vom Flughafen abholen sollten. Ich nahm das Angebot der Kirche gerne an und knüpfte somit schon auf der ca 30 minütigen Fahrt nach Norman meine ersten amerikanischen Kontakte.

*Tip:* Rechnet bei der Einreise am ersten amerikanischen Zielflughafen mit längerer Wartezeit, da ihr euch erst registrieren und durch etliche Sicherheitsschleusen gehen müsst. Das kann öfters bis zu 2 Stunden dauern. Daher würde ich euch empfehlen zwischen dem Ankunfts- und dem Weiterflug ein Zeitfenster von mindestens 3 Stunden zu haben.

## Unterbringung

Die erste Nacht in Amerika verbrachte ich im Sooner Legends Hotel. Diese Unterbringung wurde uns als Unterkunftsmöglichkeit für diejenigen dargeboten, welche schon vor dem 12. August in Norman angekommen waren. Das Hotel ist sehr sauber und die Mitarbeiter waren sehr um uns bemüht. Es gab für uns einen „special price“ fürs Zimmer, Frühstücksbuffet, einen Shuttleservice zur Universität sowie die Gepäckszustellung zum Apartment, und das alles „all-inclusive“.

Während meines Aufenthaltes war ich in einem 4er Apartment im Traditions East Komplex untergebracht. Die Aufteilung war wie folgt: 4 Schlafzimmer, 2 Badezimmer und ein gemeinsames Wohn- und Esszimmer mit integrierter Küche, Geschirrspüler, Waschmaschine und Trockner. Außerdem verfügt jedes Apartment über eine regelbare Klimaanlage, mit der man auch im Winter heizen kann. Die Apartmentanlage war sehr schön



und verfügt über einen Pool, Hot Tub, Beachvolley- und Basketballplatz, einen Grillplatz, ein Clubhouse mit eigenem Fitnessraum und genügend Parkplätze.

Ein Nachteil ist allerdings die amerikanische Bauweise, da ich ohne größere Schwierigkeiten Skypegespräche meiner Mitbewohner im Nebenzimmer hören konnte. Weiterer Minuspunkt in der Bauweise sind die Fenster, die alles andere als dicht sind. An beides gewöhnt man sich meiner Meinung nach aber schnell. Wer allerdings europäischen Bau-Luxus erwartet ist hier an der falschen Adresse.

Alternativ zum Traditions gibt es noch die Kraetli Apartments, die Dorms oder Off-Campus. Wer auf ein bisschen Privatsphäre als auch auf ein eigenes Zimmer besteht sollte als Unterkunft Traditions wählen, da man sich sowohl im Kraetli als auch in den Dorms mit jemand anderen das Schlafzimmer teilt und es nur ein Badezimmer pro Stockwerk gibt. Von der Unterbringung „Off-Campus“ würde ich ganz abraten, da man dafür ein Auto benötigt.

*Tipp:* Beim Bezug des Zimmers ist dieses zwar mit den nötigsten möbliert, sprich Bett mit Matratze, Kasten mit Spiegel, Kommode, Schreibtisch und Stuhl, jedoch sind alle anderen Sachen selbst zu besorgen. Daher auf jeden Fall zusätzlich \$ 300-\$ 400 für Polster, Decke, Töpfe und Co. in deinen Budget einrechnen.

## Kurse an der Universität

Ich habe 4 Kurse an der University of Oklahoma belegt. Grundsätzlich gilt eine Mindestanzahl an Kursbelegung als geboten, jedoch darf es eine Maximalanzahl pro Semester für exchange students nicht übersteigen. Wie hoch die Maximalanzahl ist, was man beachten muss und wie das Anmeldesystem genau funktioniert erfährt ihr alles über euren Koordinator an der University of Oklahoma.

Meine Kurse:

### *LAW 6060 – International Law Foundations*

Dieser Kurs wurde auf dem College of Law von Frau Prof. \_\_\_\_\_ abgehalten, die dort das erste Jahr als Professorin gearbeitet hat. Der Kurs war interessant und anspruchsvoll, man hat tolle Einblicke in das internationale Recht als auch in die verschiedenen Rechtsprechungen und Ansichten bekommen und vor allem wurde mehr Praxisbezogen \_\_\_\_\_ unterrichtet. Die Abschlussprüfung war umfangreich und entsprechend anspruchsvoll und wurde mir als Fachprüfung aus Völkerrecht an der Universität Graz angerechnet.



### *LAW 6050 – International Human Rights*

Dieser Kurs wurde auf dem College of Law von Frau Prof. \_\_\_\_\_ abgehalten, die dort das erste Jahr als Professorin gearbeitet hat. Der Kurs war interessant, anspruchsvoll und praxisbezogen und man hat einen guten Einblick in die verschiedenen Friedensabkommen zwischen den vereinzelt Nationen bekommen. Abschlussprüfung war umfangreich und anspruchsvoll. Dieser Kurs wurde mir als Wahlfach für den 3. Abschnitt angerechnet.

### *PSC 2703 – Justice, Liberty and the Good Society*

Dieser Kurs wurde auf dem Main Campus von Frau Prof. \_\_\_\_\_ abgehalten, welche mir als erfahrene Professorin beeindruckt hat. Sie hat die Themen gut ausgearbeitet und Mitarbeit war immer gefordert. Wer an Gruppendiskussionen und Integrität im Unterricht gefallen findet ist in diesem Kurs an der richtigen Stelle. Abschlussarbeit war umfangreich aber nicht sehr anspruchsvoll, da ich unter dem Semester zwei Papers schreiben als auch diverse Arbeitsklausuren und eine Zwischenklausur absolvieren musste. Dies wurde dann alles zu einer Gesamtnote zusammengezählt. Dieser Kurs wurde mir als Pflichtfach für den 3. Abschnitt angerechnet.

### *DANC 2512 – Ballroom Dancing I*

Dieser Kurs wurde auf dem Main Campus von zwei erfahrenen Tanzlehrern abgehalten, welche uns die Standardtänze wie Walzer, Tango und Co. beigebracht haben. Kann als freies Wahlfach angerechnet werden und ist ein super Ausgleich zum Unialltag, da es sehr viel Spass gemacht hat und man dafür auch noch credits bekommt.

*Tipp:* Vor Anmeldung der Kurse solltet ihr unbedingt mit dem Rechtswissenschaftlichen Dekanat in Verbindung treten und einen Vorausbescheid erstellen, der euch sagt ob ihr die gewünschten Kurse auch wirklich an der Universität Graz angerechnet bekommt.

## **Versicherung**

Ich habe eine Auslandskrankenversicherung bei Hanse-Merkur über die STATravel Reisebüroagentur mit zusätzlicher Stornoversicherung abgeschlossen, da ich möglichst flexibel bleiben wollte. Hat auch alles sehr gut geklappt. Bin in der Zeit nie krank geworden, daher habe ich von der Versicherung keinen Gebrauch gemacht, jedoch ist diese verpflichtend! Ohne Krankenversicherung kein Aufenthalt in Amerika. Alternativ dazu gibt es eigens von der University of Oklahoma eine Krankenversicherung. Diese würde ich allerdings nicht empfehlen, da sie teurer ist und man nicht allumfassend versichert ist wie bei der Hanse-Merkur Versicherung.

*Tipp:* Vor Unterfertigung einer Versicherung unbedingt bei eurer Ansprechperson der University of Oklahoma rückversichern ob diese auch anerkannt wird.

## **Campusleben**

Das Campusleben in Amerika ist aufregender, größer und organisierter als in Österreich. Am Campus der University of Oklahoma gab es zahlreiche Möglichkeiten sich kostenlos sportlich zu betätigen. Hinzu kommt das vielfältige Angebot von Sportkursen und Freizeitgestaltungen. Auch „free stuff“ mit dem Logo der Universität oder diversen anderen Sachen bekommt man in Überfluss. Um den Campus herum befinden sich diverse Lokale als auch der sogenannte Campus Corner, wo jedes Wochenende zahlreiche Studenten den Uni-frust den Kampf ansagen.



Um den Campus herum befinden sich diverse Lokale als auch der sogenannte Campus Corner, wo jedes Wochenende zahlreiche Studenten den Uni-frust den Kampf ansagen.

Absolutes Highlight sind die Football Games, bei denen man unbedingt live im „student sector“ dabei sein muss. Die Atmosphäre, der Zusammenhalt und der „Spirit“ der Universität sind Einzigartig und zieht einen von Anfang an in den Bann.

Für das Fortkommen auf dem Campus gibt es eigene Campusbusse, jedoch nützen diese reichlich wenig wenn man auch die Stadt außerhalb des Campuses sehen will. Hierfür benötigt man bestenfalls ein Auto oder jemanden mit einem Auto (also fleißig Kontakte knüpfen!), notgedrungen geht es auch mit dem Rat, jedoch braucht man hierfür eine liebe für lange Strecken und eine ordentliche Kondition.

*Tipp:* Wenn du einen Einblick in eine sorority (Schwesternschaft) oder fraternity (Burschenschaft) bekommen willst, unbedingt dich über die „Greek-Exchange-Week“

bewerben. Ich bin dadurch ein Mitglied der Alpha Chi Omega sorority geworden und es war definitiv eine Erfahrung wert.

### **Lebensunterhaltskosten**

Ich habe extra Geld angespart als auch Geld von meinen Eltern, das übliche Stipendium von der Universität Graz und eine Förderung vom Land Kärnten bekommen. Bin damit gut ausgekommen, habe allerdings das meiste an Geld für frische Lebensmittel (vor allem Gemüse), meine Reisen und Klamotten ausgegeben. Fettige Lebensmittel und das Ausgehen sind dafür sehr günstig.

Tipp: Solltest du auch so ein kleiner Shopaholic sein wie ich, unbedingt vorher genügend Geld für ausgiebige Shoppingtouren, welche auch von der University of Oklahoma angeboten werden, ins Budget einberechnen.

Ich Ende möchte ich euch noch ans Herz legen auf jeden Fall viel zu Reisen und euch so viel wie möglich während eures Aufenthaltes in den USA anzuschauen, da es eine einmalige Chance ist euren Explorer-modus einzuschalten und die Seele baumeln zu lassen. Traut euch dieses Abenteuer zu, bewirbt euch und taucht in die amerikanische Kultur ein. Ich hatte die besten 5 Monate meines Lebens und eines ist sicher: Ihr werdet es nicht bereuen!

### **OU CHANT**

O-K-L-A-H-O-M-A  
*Our chant rolls on and on!  
Thousands strong  
Join heart and song  
In alma mater's praise  
Of campus beautiful by day  
and night  
Of colors proudly gleaming  
Red and White  
'Neath a western sky  
OU's chant will never die.  
Live on University!*

**BOOMER SOONER!!**